

Maschinen, Motoren u. Transformatoren beliefen sich auf 52 038 Stück mit 1 201 170 Kilowatt Leistung; 1909/10 auf 66 227 Stück mit 1 546 247 Kilowatt Leistung.

Gewinn-Verteilung: Die Bilanz ist in den ersten 5 Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres aufzustellen. Für die Gewinnverteilung gilt folgendes: a) Für die 3 Geschäftsjahre v. 1./8. 1905 bis 31./7. 1908 hatte die Ges. von ihrem Bruttogewinn mindestens M. 2 000 000 p. a. zu Abschreib. zu verwenden. Alsdann findet Verteil. des Gewinnes auf Fabrik- u. Betriebskapital und die weitere Verteilung des auf das Fabrikkapital entfallenden Gewinnanteils auf die beiden Gesellschafter nach Massgabe des unten unter b) gegebenen Schlüssels statt. Die Verteilung des auf das Betriebskapital entfallenden Anteils erfolgte in folg. Proportion: für 1905/1906 mit 56% für Siemens & Halske und 44% für Schuckert; für 1906/1907 mit 54% für Siemens & Halske und 46% für Schuckert; für 1907/1908 mit 52% für Siemens & Halske und 48% für Schuckert pro rata des eingebrachten Betriebskapitals; b) ein stationärer Zustand in der Gewinnverteilung trat ein mit dem am 1./8. 1908 begonnenen Geschäftsjahre u. zwar derart, dass der nach den Abschreib. verbleib. Reingewinn zunächst ratierlich verteilt wird auf das Fabrikkapital einerseits u. das Betriebskapital andererseits. Das Fabrikkapital umfasst die Werte der eingebrachten Grundstücke, Gebäude, Betriebs- u. Werkzeugmasch., Werkzeuge u. Utensilien. Das Betriebskapital setzt sich zus. aus den Werten der eingebrachten Material., der fertigen u. halbfert. Fabrikate u. der Forder.-Rechte abzügl. der Schulden, sowie der etwaigen Bareinzahlungen. Für die Zwecke der Verteilung wird das gesamte Fabrikkapital zur doppelten Höhe des von der Elektrizitäts-A.-G. vormals Schuckert & Co. eingebrachten Fabrikkapitals angenommen u. der so auf das Fabrikkapital entfallende Anteil am Gesamtreingewinn wird zu $\frac{2}{5}$ der Siemens & Halske-A.-G. und zu $\frac{3}{5}$ der Elektr.-A.-G. vorm. Schuckert & Co. zugeteilt. Der auf das Betriebskapital entfallende Anteil am Gesamtreingewinn wird zwischen beiden Gesellschaften im Verhältnis des beiderseits eingebrachten Betriebskapitals geteilt.

An Gewinn sind an die Gesellschafter 1903/04 M. 6 512 975, 1904/05 M. 6 512 975 (einschl. der den Ges. als Beitrag zu deren Oblig.-Zs.-Dienst statutemäss überwiesenen Beträge), für 1905/06—1907/08: M. 8 092 387, 8 986 588, 9 000 000 (10%), 1908/09: 10%, 1909/10: 10% = M. 9 000 000 zur Ausschüttung gelangt.

Bilanz am 31. Juli 1910: Aktiva: Kassa 152 199, Wechsel 412 500, Effekten 1 794 704, dauernde Beteil. 10 747 067, Unternehm. bzw. Beteilig. an solchen 1 909 897, Aktiv-Hypoth. 385 175, Guth. bei Banken 9 369 184, do. auf Postscheck-Kto 138 786, do. bei der Kundschaft 44 977 181, do. bei den Fil. in Form selbständiger Ges. 22 530 103, Rohmaterial. 8 270 380, angefangene u. fertige Fabrikate 21 213 541, im Bau befindl. Anlagen 17 766 599, Grundstücke 9 382 601, Gebäude 15 452 795, Werkzeugmasch. 1. Betriebsmasch., Heizungs- u. Beleucht.-Anlagen 1, Utensil. u. Werkzeuge 1, Modelle 1, Fuhrpark u. Automobile 1, Kraftwerk am Nonnendamm: a) Grundstücke 255 263, b) Gebäude 701 045, c) Betriebsanl. 1 420 189, Kaut. 4 752 756, Interims-Kto 557 216. — Passiva: St.-Kapital 90 000 000, Oblig. 19 392 000, Pensions-, Witwen- u. Waisenkasse 5 941 420, Spar- u. Depositenkto 5 748 260, Disp.-F. (zur Verwendung im Interesse der Beamten u. Arb.) 1 345 364, Guth. der Lieferanten 8 999 765, do. befreundeter Gesellschaften 10 658 867, div. Kredit. 682 012, Anzahlungen auf im Bau befindl. noch unfert. Anlagen 8 923 349, Kaut. 4 752 756, Interims-Kto 5 142 916, Reingewinn 10 602 481. Sa. M. 172 189 196.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. der Zentralverwalt. 1 485 571, Oblig.-Zs. 876 615, Abschreib. auf Gebäude 633 821, do. Kraftwerk am Nonnendamm 374 471, Reingewinn 10 602 481. — Kredit: Vortrag 67 876, Geschäftsgewinn 13 905 083. Sa. M. 13 972 959.

Gewinn 1909/10: M. 10 602 481, davon 10% = M. 9 000 000 als Gewinnanteile der Gesellschafter, dem Disp.-F. werden M. 350 000 zur Verfüg. gestellt u. für Grat. u. Gewinnbeteilig. an Angestellte u. Arb. M. 1 000 000 verwendet u. restl. M. 252 481 vorgetragen.

Geschäftsführer: Vors. Dr. A. Berliner, H. Natalis, Geh. Baurat Dr. ing. H. Schwieger, D. F. A. Spiecker, R. Werner, Berlin; F. Nerz, Theod. Berliner, Nürnberg; K. Dihlmann, Prof. Dr. Walter Reichel, Prof. R. M. Friese, E. Frischmuth, A. von Eicken, O. Henrich, K. Köttgen, O. Krell, Carl F. von Siemens, Charlottenburg; stellv. Geschäftsführer: Reg.-Baumeister a. D. F. Gotzhein, Marinebaumeister a. D. C. Schulthes, Berlin; Prof. Dr. F. Zickermann, Nürnberg.

Prokuristen: M. Lebegott, Max Raschig, Georg Schiek, Harald Wallem, F. Fessel, H. Stoephasius, R. Charubin, Th. Kahle, Theod. Berliner, E. Werner, Syndikus Dr. Otto Zimmer, Chr. Längenfelder, Ph. Schmidt, Dr. Ad. Möllinger, A. Kullmann, H. Zimmermann, Berlin; G. Bitter, Dr. W. Howe, R. Maass, H. Tonnemacher, Dr. Paul Bauer, H. Kessler, Dr. A. Lietke, P. Perls, Franz Schrottke.

Aufsichtsrat: Wird aus einer ungeraden Zahl von Personen gebildet, u. zwar stellt die Firma Siemens & Halske den Vors., die Firma Schuckert dessen Stellv. Die übrigen Mitglieder werden zur Hälfte von der Firma Siemens & Halske, zur anderen Hälfte von der Firma Schuckert ernannt. — Vors. Geh. Reg.-Rat Dr. ing. Wilh. von Siemens, Berlin; Stellv. Hugo Ritter von Maffei, Reichsrat der Krone Bayern, München; Prof. Dr. E. A. Budde, Geh. Komm.-Rat Carl Klönne, Arnold von Siemens, Berlin; G. von Chauvin, London; Bank-Dir. W. Heintze, Hamburg; Komm.-Rat Jos. Pütz, München; Baurat Dr. Ing. A. von Rieppel, Komm.-Rat A. Wacker, Schachen b. Lindau.